

Presse-Mitteilung

Bergstraße 61, 09113 Chemnitz
Postfach 411519, 09031 Chemnitz
Telefon 0371 35427 -50
Fax 0371 35427 -55
info@vhs-sachsen.de
www.vhs-sachsen.de

Bernd Staemmler
Geschäftsführer
staemmler@vhs-sachsen.de

Chemnitz, 24.02.2010
TF/BS/ra/
PM SVV 2010-02-24 Foerderung.doc

Ihre Ansprechpartner:

Thomas Friedrich, Vorsitzender
Telefon 03425 9047 -0

Bernd Staemmler, Geschäftsführer
Telefon 0371 35427 -50

Volkshochschulen protestieren

Minister soll Kürzungspläne zurücknehmen

Gegen die Kürzungspläne bei der Weiterbildung protestieren die sächsischen Volkshochschulen. Gestern war bekannt geworden, dass Kultusminister Roland Wöllner die Förderung in diesem Jahr um mehr als zehn Prozent kappen will.

Thomas Friedrich, Vorsitzender des Volkshochschulverbandes ist empört: „Die geplanten Kürzungen des Freistaats können von den Volkshochschulen und ihren Trägern, den Städten und Landkreisen, nicht aufgefangen werden. Die Folgen müssten dann umfangreiche Entgelterhöhungen und Streichen von Sozialermäßigungen sein, auch die Entlassung von Personal ist dann nicht mehr auszuschließen.“

Nach Friedrichs Angaben ist die öffentliche Förderung der Volkshochschulen und der anderen anerkannten Weiterbildungseinrichtungen im Freistaat schon jetzt so gering wie in keinem anderen Bundesland (je Einwohner in Sachsen 2,22 €, in Thüringen 3,11 €, im Bundesschnitt 4,82 €). Dadurch hätten viele Einrichtungen die Kursentgelte in den vergangenen Jahren bereits soweit anheben müssen, dass weiterer Spielraum nicht mehr vorhanden sei.

In einem Brief an den Staatsminister bescheinigt Friedrich den sächsischen Volkshochschulen große Erfolge und einen hervorragenden Ruf. Er warnt davor, dies aufs Spiel zu

...

setzen. Für den Freistaat bedeuteten die geplanten 700.000 € Kürzung von 6,5 Mio. € Fördersumme lediglich einen Tropfen auf den heißen Stein, für die Volkshochschulen gehe es jedoch um die Existenz und die bisher „erreichte Top-Qualität des Angebots und der Mitarbeiter“, so der VHS-Mann.

Die Arbeit der Volkshochschulen vergleicht Friedrich mit einem erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen.

- Sie engagieren sich für die Integration von Migranten mit Kursen und Prüfungen zur Umsetzung des Zuwanderungskonzeptes.
- Ohne die Volkshochschulen könnten viele Schulen im Freistaat die Ganztagesangebote nicht umsetzen.
- Sie bieten Menschen, die nicht hinreichend lesen und schreiben können, mit den Alphabetisierungskursen eine zweite Chance.
- Sie stellen den Zugang zur Bildung auch für sozial schlechter gestellte Personen durch umfangreiche Ermäßigungsregelungen sicher, die sie zudem selbst finanzieren.
- Sie unterstützen die Menschen bei der Gesundheitsvorsorge mit zahllosen präventiven Kursen im Gesundheitsbereich.
- Durch ihr Engagement im Bereich der politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Bildung tragen die Volkshochschulen ganz wesentlich zur Entwicklung der demokratischen Kultur im Freistaat bei.

„In schwierigen Zeiten“, so Verbandsvorsitzender Friedrich in seinem Brief an den Staatsminister, könne es „verständlich“ sein, wenn man Investitionen zunächst zurückstelle. Friedrich wird dann deutlich: „Dass man die Existenz erfolgreicher Unternehmen riskiert, kann nicht verständlich sein.“

Die Volkshochschulen in Sachsen und ihr Verband fordern den Staatsminister auf, die Weiterbildung in diesem und in den kommenden Jahren mindestens so weiter zu fördern wie bisher.

Dieser Text umfasst rund 2.900 Anschläge.

Der Sächsische Volkshochschulverband e.V. (SVV) ist der Interessen- und Fachverband der Volkshochschulen im Freistaat Sachsen. Seine Arbeit wird durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert. Sie dient insbesondere der Entwicklung der Bildungsangebote durch Fortbildungen und Tagungen. Weiterhin vertritt der SVV die sächsischen Volkshochschulen auf Landes- und Bundesebene.

Vorsitzender: Thomas Friedrich, Betriebsleiter VHS Muldental

Geschäftsführer: Bernd Staemmler

Sitz des SVV: Chemnitz